



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

3. Zur Mittag- und Abend-Zeit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

nicht so grausamlich
 Bey nacht herumirer
 schleiche. Bewahr uns
 auch für krieges-noth,
 Werd einen bösen
 schnellen tod.

13. Gib, lieber HErr,
 zu dieser frist, So viel
 zum leben nöthig ist,
 Doch nur nach deinem
 willen:; Wann du die
 weis und nahrung hie
 Mit gnaden segnest spat
 und früh, Kanst du mich
 reichlich füllen, Doch,
 daß man deine milde
 gab Auch nicht zum bö-
 sem mißbrauch hab.

14. Allein zu dir hab
 ich gesetzt Mein herz,
 o vatter, gib zu lezt,
 Auch mir ein seliges
 ende:; Auf daß ich dei-
 nen jüngsten tag Mit
 grosser freud erwarten
 mag,, Drauf streck ich
 aus die hände: Ach
 komm, HErr Jesu!
 komm, mein ruhm,

Und nimm mich in
 dein eigenthum.

Christlicher Segen.

15. Mein GOTT und
 Vatter segne mich, Der
 sohn erhalte gnädiglich,
 Was er mir hat gege-
 ben:; Der geist erleuch-
 te tag und nacht Sein
 antlitz über mich mit
 macht, Und schütze mir
 mein leben. Nur dieses
 wünsch ich für und für:
 Der friede Gottes sey
 mit mir.

3. Zur Mittag = und
 Abend = Zeit.

CCCXL. 340.

M. Jos. Wegelein.

Betrachtung des von Gott kom-
 menden Heyls und Segens.

Witten wir am ta-
 ge sind Von der
 sonn umgeben:; Wie
 soll doch ein menschen-
 kind Sein thun wohl
 anlegen? Mit dir, HErr
 Gott, alleine: Bers
 also angefangen hat,
 Dem muß weiters gehn

Gg

von

von statt, Alles mit set-
nem Gott, Alles in sei-
ner noth. Alles, was
er ihm vorgenommen,
O ewiger Gott! Das
muß wohl bekommen
Dir zur ehr und ihm zu
trost. Erbarm dich un-
ser.

2. Mitten an dem tage
lehrt Uns die schöne
sonne:; Wenn der him-
mel sey beschert, Und
wer drein soll kommen,
Die glaubigen alleine,
So bereuen ihr misse-
that, Und glauben an
Gottes gnad, Allein
das heyl suchend, Allein
das heyl findend, Allein
bey Christo ihrem Her-
ren, O ewiger Gott!
Laß uns bald hinkehren
Zu der rechten trost-son-
ne. Erbarm dich un-
ser.

3. Mitten durch den ta-
ge kommt Keines bessr
im leben:; Als welches

zu aller stund Leib und
seel ergeben Thut dir,
Herr Gott, alleine,
Darneben fort treib
sein arbeit, Sich übt in
gottseligkeit, Das lebet
recht Christlich, Das
leidt gedultiglich, Das
stirbet darauf auch se-
liglich. O ewiger Gott!
Laß uns bußfertiglich
Also den tag vollenden.
Erbarm dich unser.

CCCXLI. 341.

Stehen um Gnade, zur H. Dre-
einigkeit.

Im Th. Allein zu dir, Herr,

Ergib uns, lieber
Herr Gott,

Du vatter aller güte:

All unser sünd und mis-

sethat, Für schaden uns

behüte, Und wend vor

uns dein streng gericht

Mit deinem geist verlaß

uns nicht, Daß wir in

rechten! glauben rett

Dir, Herr, allein, Heu-

die

dienen und gehorsam
seyn.

2. Erbarm dich unser,
Jesu Christ, Du quel-
lend brunn der gnade
den :: Und hilf uns,
dann allein du bist Der
wehren kan all'm scha-
den. Errett dein volck
aus aller noth, Das du
mit deinem theuren
blut Erlöset hast von
schuld und pein, Der
sünden sein, Mit trost
und rath allzeit er-
scheu.

3. Erhör, Gott vatter,
unser bitt, Hilf, uns,
und sey uns gnädig ::
Herr Christ, hör uns
und für uns tritt, Auf
das wir seyn freymü-
thig. Erhör uns heilger
geist zugleich, In unser
noth nicht von uns
weich, Du wilt ja nicht
des sünders tod, O
treuer Gott, Hilf uns
endlich aus aller noth.

Abend-Gefänge.

CCCXLII. 342.

Joh. Rist.

Empfählung in Göttl. Obhut.

Erde munter,
mein gemüthe,
Und ihr sinnen geht her-
für :: Das ihr preiset
Gottes güte, Die er hat
gethan an mir, Das er
mich den ganzen tag
für so mancher schwe-
ren plag hat erhalten
und beschützet, Das
mich satan nicht be-
schmühet.

2. Lob und dancck sey
dir gesungen, Vatter
der barmherzigkeit ::
Das mir ist mein werck
gelungen, Das du mich
für allem leyd, Und für
sünden mancher art,
So getreulich hast be-
wahrt, Auch die feind
hinweg getrieben, Das
ich unbeschädigt blie-
ben.

3. Keine klugheit kan
Gg 2 auß

ausrechnen Deine güt retten, Straffe nicht
 und wunderthat:: Ja, mein übertreten.
 kein redner kan aus- 6. Bin ich gleich von
 spreche, Was dein hand dir gewichen, Stell ich
 erwiesen hat. Deiner mich doch wieder ein:
 wohlthat ist so viel, Sie Hat uns doch dein
 hat weder maß noch sohn verglichen Durch
 ziel, Ja du hast mich sein angst und todes
 so geführet, Daß kein pein. Ich verlängne
 unfall mich berühret. nicht die schuld, Aber
 4. Dieser tag ist nun deine gnad und huld
 vergangen Die betrüb- Ist viel grösser als die
 te nacht bricht an:: Es sünde, Die ich stets in
 ist hin der sonnen pran- mir befinde.
 gen, So uns all er- 7. O du licht der from-
 freuen kan. Stehe mir, men seelen, O du glanz
 o vatter, bey, Daß dein der ewigkeit:: Dir will
 glanz stets vor mir sey, ich mich ganz befehlen
 Und mein kaltes hertz Diese nacht und allezeit.
 erhitze, Wann ich gleich Bletbe doch, mein
 im finstern sitze. Gott, bey mir, Well
 5. Herr, verzeihe mir es nunmehr dunkel
 aus gnaden Alle sünd schier: Da ich mich so
 und missethat:: Die sehr betrübe, Tröste
 mein armes hertz belä- mich mit deiner liebe.
 den, Und so gar vergiff- 8. Schütze mich fürs
 tet hat, Daß auch satan teuffels nehen, Für der
 durch sein spiel Mich macht der finsternis:
 zur hollen stürzen will, Die mir manche nacht
 Da kanst du allein er-

zusehen, Und erzeigen
viel verdriess. Laß mich
dich, o wahres licht,
Nimmermehr verlie-
ren nicht, Wann ich dich
nur hab im hertzen,
Zühlich nicht der seelen
schmerken.

9. Wann mein augen
schon sich schliessen, Und
ermüdet schlaffen ein ::
Muß mein hertz dan-
noch geflissen, Und auf
dich gerichtet seyn. Mei-
ner seelen mit begier
Träume stets, o Gott,
von dir, Daß ich best an
dir bekleibe, Und auch
schlaffend dein verbleibe
10. Laß mich diese nacht
empfinden Eine sanfft
und süsse ruh :: Alles
übel laß ver schwinden,
Decke mich mit segen
zu. Leib und seele, muth
und blut, Weib und
kinder, haab und guth,
Freunde, feind u. hauss-
genossen, Sind in dei-
nen schutz geschlossen.

11. Ach! bewahre mich
für schrecken, Schütze
mich für überfall :: Laß
mich franchheit nicht
aufwecken, Treibe weg
des krieges schall Wen-
de feur und wassers
noth, Pestilenz und
schnellen tod, Laß mich
nicht in sünden sterben,
Noch an leib und seel
verderben.

12. O du grosser Gott,
erhöre, Was dein kind
gebäten hat :: Jesu,
den ich stets verehere,
Bleibe ja mein schutz
un rath, Und mein hort,
du werther geist, Der
du freund und tröster
heist, Höre doch mein
sehnliches flehen, Amen,
ja, es soll geschehen.

CCCXLIII. 343.

Erasm. Alberus. f. Mich. Weis.
Erbaul. Betrachtung der Abend-
Zeit.

Grist, der du bist der
helle tag, Für dir
G 3 die

die nacht nicht bleiben er uns dir geschenket
mag: Du leuchtest uns hat.

vom vatter her, Und
bist des liches prediger.

2. Ach lieber **HERR**,
behüt uns heint In die-
ser nacht fürn bösen
feind, Und laß uns in
dir ruhen sein, Daß
wir fürn satan sicher
seyn.

3. Ob schon die augen
schlafen ein, So laß
das herz doch wacker
seyn: Halt über uns
dein rechte hand, Daß
wir nicht fallen in sünd
und schand.

4. Wir bitten dich,
HERR **Jesus** **Christ**,
Behüt uns für des
teuffels list, Der stets
nach unser seelen tracht,
Daß er an uns hab kei-
ne macht.

5. Sind wir doch dein
ererbtes guth, Erwor-
ben durch dein theures
blut, Das war des ewi-
gen Vatters rath, Als

6. Befiehl dein'm engel,
daß er komm, Und uns
bewach, dein eigen-
thum: Sieb uns die lie-
ben wächter zu, Daß
wir fürn satan haben
ruh.

7. So schlaffen wir'im
namen dein, Dieweil
die engel bey uns seyn.
Du heilige dreyfaltig-
keit, Wir loben dich in
ewigkeit.

CCCXLIV. 344.

Mich. Weifs.

Jesus, das in der nacht hell
leuchtende licht.

Christe, der du bist
tag und licht, Für
dir ist, **Herr**, verborgen
nicht, Du vätterliches
lichtes glantz, Lehr uns
den weg der wahrheit
gantz.

2. Wir bitten dein gött-
liche kraft, Behüt uns,
Herr, in dieser nacht,
Be-

Bewahr uns, Herr,
für allem leyd, Gott,

Batter der barmher-
zigkeit.

3. Vertreib den schwe-
ren schlaf, Herr Christ,
Daß uns nicht schad
des feindes list, Das
fleisch in züchten reine
sey. So sind wir man-
cher sorgen frey.

4. Wann unsre augen
schlafen ein, So laß
das herß doch wacker
seyn, Beschirm uns
Gottes rechte hand,
Und lös uns von der
sünden band.

5. Beschirmer, Herr,
der Christenheit, Dein
hülff allzeit sey uns be-
reit. Huff uns, Herr
Gott, aus aller noth,
Durch dein heilig fünf
wunden roth.

6. Gedenc, o Herr,
der schweren zeit, Dar-
inn der leib gefangen
leitt, Die seele, die du
hast erlöst, Der gieb,

HERR Jesu, deinen
trost.

7. GOTT Batter sey
lob, ehr und preiß,
Dazu auch seinem
Sohne weis, Des heil-
gen Geistes gütigkeit,
Von nun an bis in
ewigkeit.

CCCXLV. 345.

Johannes Angelus.

Wohlbedachte Abend-Stunden.

Im Th. Ich danc dir, lieb.

Der tag hat sich ge-
neiget, Die nacht
herfür gethan:: Gott
sey gebenedeyet, Der
uns beschützet hat.

Durch seine milde gute
Erhält er leib und seel,
Gott woll uns fort be-
hüten Für allem unge-
fäll.

2. Nichts ist auf dieser
erden, Das da bestän-
dig bleibt:: Allein die
güt des Herren Währt
bis in ewigkeit, Drauf
steht allr menschen hoff-
nung,

Gg 4

nung, Gott verläßt die
seinen nicht, In ihn setz
ich all hoffen, Mein
trost und zuversicht.

3. Ihm hab ich mich
ergeben In dieser ar-
gen welt :: Es ist der
menschen leben Wie
blümlein auf dem feld:
Des morgens in dem
thau Stehn sie gefär-
bet schön, Bald werden
sie abgehauen, Ver-
derbn von stunden an.

4. Vergib mir, lieber
Herr, Mein sünd und
missethat :: Ich hab
gesündigt sehre, Und
bitt, Herr, um genad,
Wann du mir wollst
zuschreiben Mein sünd
und auch mein schuld,
Wo solt ich für dir blei-
ben, Den tod hätt ich
verschuldt.

5. Ich bitt nur gnädig-
lichen Durch Christum
allermelst :: Mach mich
von sünden ledig, Gib
mir den heiligen geist,

Der mich weise und le-
re, Ja, der mich leit und
führ, Auf daß ich nim-
mermehr Dein gnad
und hülf verlir.

6. Mein leib mein seel
mein leben, Hauß, ehr
und all mein gut: Was
du mir hast gegeben,
Befehl ich in dein hant:
In dein göttliche hant
de, Behüt mich gnädig-
lich, Gib mir ein selges
ende, Und nimm mich
in dein reich.

CCCXLVI. 346.

Die in Jesus Wunden befün-
liche vergnügte Ruh.

Im Th. Christ, der du x.

Des morgens, wann
ich früh aufstehe,
Und des abends zu bet-
te geh, Sehn meine
augen, Herr, auf dich,
Herr Jesu, dir befehl
ich mich.

2. In die heilig fünf
wunden dein, Da kan
ich ruhn und sicher seyn,
Mit

Mit leib und seele, haab
und guet, Mein schatz
ist dein heiliges blut.

3. Dann, o Herr Christ,
am kreuzes o stamm,
Dein heiliges blut die
sünd hinnahm, Drum,
ich wach oder schlafe
ein, Thust du, Herr,
allzeit bey mir seyn.

4. Dein engel mir stets
halten wacht, Drum
ich tod, teuffl und feind
nicht acht, Dann wo
ich bin, bist du bey mir,
Mein glück und kreuz
kommt alls von dir.

5. Ich leb od'r sterb, so
bin ich dein, Darum
ich dir die seele mein
Befehl jehund und
auch im tod, Nimm sie
zu dir, o treuer Gott.

CCCXLVII. 347.

Nicol. Hermann.

Andächtiges Abend-Gebät.

Im Th. Ach bleib bey uns zc.

Inunter ist der son-
nen-schein, Die fin-
stere nacht bricht starck

herein. Leucht uns Herr
Christ, du wahres licht,
Laß uns im finstern
wandeln nicht.

2. Dir sey danck, daß du
uns den tag für schaden,
gfab und mancher plag,
Durch deine engel hatt
behüt, Aus gnad und
vätterlicher gut.

3. Womit wir habn er-
zörnet dich, Dasselb
verzeih uns gnädiglich,
Und rechn es unser seel
nicht zu, Laß schlaffen
uns in fried und ruh.

4. Durch deine eng'l
die wacht bestell, Daß
uns der böse feind nicht
fäll, Für schrecken, ge-
spenst und feuers-noth
Behüt uns heint, o
treuer Gott.

CCCXLVIII. 348.

Georg. Phil. Harsdörffer.

Bussfertig gesuchte Nacht- und
Abend-Ruh.

Im Th. An wasser flüssen zc.

Herr Jesu Christ,
du Gott der ruh,
Gg 5 Du

Du schutzherr deiner deine grosse gütē: Die
glieder: Schickst uns uns bisher beschirmt
der sorgen anstand zu, hat Für unser feinde
Indem die nacht kömmt wüten. Laß uns ohn
wieder. Du bist der hüt- alle plag und klag
ter Israel, Ein hirt der wachen mit dem hellen
buß-betrübten seel! In tag Ohn sorgen, traum
deiner kirchen-hürden und weinen Herr, du
Sind wir gesichert tag du nimmer schläfest nicht,
und nacht, Daß uns Laß über uns dein an-
der höllen-wölffe macht gesicht Mit gnaden
Nicht macht zu heute glanze scheinen.
bürden.

2. Sind wir, o Gott, finstre nacht Die le-
auf deiner wend Des te sollte werden: Und
tages irr gegangen: daß des todes schnelle
So ist uns solches herb- macht Uns raffte von
lich leyd, Und tragen der erden: So laß uns
nun verlangen, Zu selig schlaffen ein, Daß
laußen nach der rechten wir auch bey den schä-
heerd, Die keine plag felein Zur rechten han-
und seuch gefähr, Die de stehen, Und nicht mit
hier wohl wird bewa- jener böcke schaar Ver-
chet. Getreuer Gott, stossen werden inderd-
schau doch nicht an Und in die hölle gehen.
Das übel, so wir heut 5. Indem wir aber noch
gethan, Und uns betrü- der zeit Das elend mü-
bet machet. sen bauen: So laß uns

3. Verzeih uns, Herr, stets die ewigkeit Vor
durch deine gnad Und

unsern augen schauen,
Daß wir dir, höchster
Gott, allein In wah-
rer furcht ergeben seyn,
Und unsern nächsten
lieben, Und unsern na-
mens ehr und ruhm Er-
langen in dem Christen-
thum, Wie Gott uns
vorgeschrieben.

CCCXLIX. 349.

Mich, Ziegenspeck.

Mit GOTT gemachter Feyer.
Abend zum Ende der Wochen.
Im Th. Herzlich thut mich.

Alts GOTT, mein
Werck ich lasse,

Die sonn feyrabend
meldt :,, Sie hat
vollendt ihr strasse,
Schleicht wieder in ihr
zelt. So mögen auch
mein sachen, Ruhem zu
dieser zeit, Ich will feyr-
abend machen, Mit
schuldoger danckbarkeit.

2. Mein augen, herß
und hände, O JESU!
Gottes sohn :,, Zu dir
ich nunmehr wende,
Zum schuldogen tage-

lohn, Dañ du bist selbst
getretten An meine
werckstatt gut, Hast mir
helffen arbeiten, Regiert
mein sinn und muth.

3. Mein haupt hast du
gestärcket, Mein'n fin-
gern geben krafft :,,
Hab dein segen vermer-
cket, Der allein from-
men schafft, Daher ist
wohl gerathen Mein
arbeit und mein kunst,
Ohn dich geht nichts
von statten, Ohn dich
ist alles umsonst.

4. Drum ich von her-
zengrunde, Dich, Herr
GOTT, lob und preiß :,,
In dieser abendstunde,
Und bitt mit ganzem
fleiß, Du wollest gna-
dig hören Mein arm be-
sper-gebat, Das gut in
mir vermehren Durch
dein barmherzigkeit.

5. Gleich wie vor alten
zeiten Du hast viel guts
erzeigt :,, Des abends
denen

denen leuten, Der
herz sich zu dir neigt,
Und vest auf dich ge-
bauet: So wollst du
auch geruhn, (Wie un-
ser herz dir trauet) Uns
liebs und guts zu thun.

6. Als Noach hat gelas-
sen Ein täublein aus
sein' in schiff:: Kehrt es
wieder sein strassē, Und
bracht ein friedenbrief:
Zur vesper = zeit im
munde, Führets ein öl-
blatt grün, Daraus
Noach verstunde, Des
HERRen zorn wär hin.

7. Zwen heilige engel
kamen Des abends zu
dem Loth:: In ihren
schutz ihn nahmen Wi-
der die gottlos rott, Er-
lösten den propheten,
Bald fiel schwefel und
feur, Macht den gott-
losen städten Ihr freud
und frevel theur.

8. Gleicher weise wir
lesen, Da Eli, der pro-
phet:: In hungerland

gewesen, Hört was der
HERRe thät: Böge
gedienet haben Zu tisch
dem Gottes = mann
Abends und morgen
raben Brod und fleisch
brachten ran.

9. So wollst du, HERR
uns geben Abend = und
morgen = brod:: Und
was zu diesem leben
Uns allenthalbn
noth: Dein engel wollst
du schicken, Auf das
er uns bewahr Für
teuffels list und
cken, So seyn wir ob
gefahr.

10. Erhöre unser bit-
ten, Ach HERR, du
treuer GOTT:: Die
stadt wollst du behüten
Für feur und aller
noth: Und weil die
völcker toben, Erregen
krieg und streit, So se-
de uns von oben Den
fried zu unser zeit.

11. Ja, weils wil finstern

werden Uns wort
der gnadenlicht.: Der
satan auf der erden
Biel lehren anricht,
Sobleich bey uns, Herr
Christe, Mit deiner
gnad und schein, Dein
werthes wort uns friste,
Als dann wir sicher seyn
12. Hiermit ich dann
vollende Mein tags-
geschäft und sach :.
Und bitt herzlich zu en-
de, HErr, den feryabend
mach, Drauf der sab-
bath angehet, Der oh-
ne zahl der jahr, Der
möglich bestehet, Amen
das werde wahr.

CCCL. 350.

Joh. Franck.

Christlicher Abend-Segen.
Im Th. O Christe, morgen.
In dieser abend-
stunde Erheb ich
meine stimm, Und lob
aus herßengründe,
GOTT, mit den sera-
phim, O HErr, mein
Hed annimm.

2. Du hast gantz abge-
wendet Noth und ge-
fährlichkeit, Und dich
zu mir gewendet In
dieser bösen zett, Die
voller angst und leyd.

3. Die sünde mir ver-
geben, Die straffen ab-
gelencft, Und deinen
reichen seggen Mir völ-
lig eingeschencft, Ge-
speset und getrancft.

4. Mich und mein
hausgenossen, Samt
meinem haab und gut,
Hast du gantz unver-
drossen, Genommen
in dein hut, O reiche
liebes, fluth.

5. Die arbeit meiner
hände Hast du beför-
dert heut, Das sie ge-
bracht zum ende Mit
grosser nutzbarkeit,
Drum ich dein lob aus-
breit.

6. Ich gebe dir die ehre,
O wahrer HERR
und Gott, Hilf, das
ich

- ich sie vermehre In freud und aller noth, Und endlich in dem tod.
7. Ich rühme deine gaben, Und bitte fer-
ner dich, Wollst leib
und seele laben, Des
satans macht zerbrich,
So schlaf ich sicherlich.
8. Dein stärker arm
mich decke, Wann ich
entschlafen bin, Daß
mich kein unglück schre-
cke, Noch etwas mei-
nen sinn Zum bösen
neige hin.
9. Hilff, daß ich wohl
erwege, Was doch der
schlaf andeut, Wann
ich mich niederlege, Ist
mir das bett allzeit Des
grabes ähnlichkeit.
10. Da sterb ich gleich-
sam abe, Da hör und
seh ich nicht, Da ruh
ich wie im grabe, Weiß
nicht was dann ge-
schicht, Bis daß der tag
anbricht.
11. Bald steh ich auf
mit freuden, Empfinde
de neue krafft, Und
schmeck in meinem le-
ben Des wortes Go-
tes safft, Weichs trost
und friede schafft.
12. Also werd ich
wonne Dort lieblich
schauen an Dich, Je-
su, meine sonne, Dann
du vor jederman, Daß
mich auch gnug gethan.
13. Darum, ob ich gleich
sterbe, Am lezt er-
stündelein, Dannoch
nicht verderbe, Zur ruh
geh ich ein, Befreyt
aller pein.
14. Oh ich von himmel
fahre, Bitt ich, o from-
mer Gott, Mich vor
terlich bewahre Für bo-
sem schnellem tod. Hilff
mir aus aller noth.
15. So bät ich alle stun-
den, In meinem lob-
dicht, Und seh auf Erden
sit wunden, Alsdann

ich an mir nichts gebricht, O
herzens zuversicht.

16. Zu singen lob und
ehre, Dir, HERR, bin ich
bereit, Den schwachen
glauben mehre, Daß
ich nach dieser zeit Mit
dir eingeh zur freud.

CCCLI. 351.

Joh. Franck.

Buß- und Glaubens- volles
Abend-Opfer.

Im Th. Freu dich sehr, o ic.
Nire müde augen-
lieder Schliessen
sich jezt schläffrig zu ::
Und des leibes matthe
glieder Grüßen schon
die abend-ruh, Dann
die dunckel finster nacht
hat des hellen tages
bracht In der tieffen
see verdeckt, Und die
sternen aufgesteckt.

2. Ach! bedenck, eh du
gehst schlaffen, Du, o
meines lebens gast ::
Ob du den, der dich er-
schaffen, Heute nicht er-
zornet hast? Thu, ach

thu benzeiten buß, Geh
und fall ihm auch zu
fuß, Und bitt ihn, daß
er aus gnaden Dich der
straffe wollentladen.

3. Sprich: HERR,
dir ist unverholen, Daß
ich diesen tag voll
bracht :: Anders, als
du mir befohlen, Ja,
ich habe nicht betracht
Meines amtes ziel und
zweck, Habe gleichfalls
deinen weg Schänd-
lich, o mein Gott, ver-
lassen, Bin gefolgt der
wohlust strassen.

4. Ach HERR! laß
mich gnad erlangen,
Steh mir nicht verdien-
ten lohn :: Laß mich
deine hut umfangen,
Steh an deinen lieben
sohn, Der für mich
genug gethan, Vatter,
nimmi den bürgen an,
Dieser hat für mich
erduldet, Was mein
unart hat verschuldet.

5. Diffe

5. Deffne deiner gütē werd uns beschert. Und
 fenster, Geude deine vergib uns unser schuld
 wacht herab :: Daß Schenk uns deine gnad
 die schwarzen nacht- und huld, Laß uns nicht
 gespenster, Daß des versuchung tödten: N
 to des finstres grab, uns, Herr, aus allen
 Daß das übel, so bey nöthen.
 nicht Unsern leib zu
 seillen tracht, Mich
 nicht mit dem neß um-
 decke, Noch ein böser
 traum mich schrecke.

6. Laß mich, HERR, CCCLII. 352.
 von dir nicht wancken, Paul, Gerhard.
 In dir schlaf ich sanfft Wohl. betrachtete Umstände d
 und wohl :: Gib mir Abends und der Nacht.
 heilige gedanken, Und Im Th. O welt, ich muß
 bitt ich gleich schlaffes Un ruhen alle wä
 voll, So laß doch den der, Vieh, me
 geist in mir Zu dir schen, stadt und felder
 wachen für und für, Es schläfft die ganz
 Bis die morgenröth welt: Ihr aber, mein
 anzehet, Und man von sinnen, Auf, auf, ihr soll
 den i bett aufstehet. beginnen Was eurem
 schöpffer wohl gefällt.

7. Vatter, droben in ne, Mein Iesus, mein
 der höhe, Dessen nam wonne, Gar hell in me
 untheur und werth :: nem herzen scheint.

Dein reich komm, dein 3. Der tag ist nun ver
 wil. geschehe, Unser brod gangen, Die güt
 sterb

et. Und
c. Schul
ne gna
ns nich
en: H
s allm
3 5 2.
iände d
acht.
h müß
le wöl
d, me
felder
ganz
mein
thr soll
eurem
efälle
sonne
cht hat
Die
feind
ore son
met
in me
nt.
im ver
gülden
stern

terne prangen Am
blauen himmels = saal:
Also werd ich auch ste-
hen, Wann mich wird
heissen gehen Mein
Gott, aus diesem jam-
merthal.
4. Der leib eilt nun
zur ruhe, Legt ab das
kleid und schuhe, Das
bild der sterblichkeit,
Die zieh ich aus, dar-
gegen Wird Christus
mir anlegen Den rock
der ehr und herrlich-
keit.
5. Das haupt, die füß
und hände Sind froh,
dass nun zum ende Die
arbeit kommen sey:
Hertz, freu dich, du solt
werden Vom elend die-
ser erden Und von der
sünden arbeit frey.
6. Nun geht, ihr
matten glieder, Geht
hin, und legt euch nie-
der, Der betten ihr be-
geht: Es kommen

stund und zeiten, Da
man euch wird bereiten
Zur ruh ein bettlein in
der erd.
7. Mein augen stehn
verdrossen, Im huy
sind sie geschlossen, Wo
bleibt dann leib und
seel? Nimm sie zu deinen
gnaden, Sey gut vor
allen schaden, Du aug
und wächter Israel.
8. Breit aus die flügel
beyde, O Jesu, meine
freude, Und nimm dein
kücklein ein, Will sa-
tan mich verschlingen,
So laß die englein sin-
gen: Ditz kind soll un-
verleget seyn.
9. Auch euch, ihr meto-
ne lieben, Soll heutz-
te nicht betrüben Ein
unfall noch gefahr,
GOTT laß euch selig
schlafen, Stell euch die
guldne waffen Uns
bett, und seiner engel
schar.

Hb

CCCLIII.

CCCLIII. 353.

Dank-volle Abend-Geusker zur
H. Dreieinigkeit.

Du walt nun zu die-
ser frist, **G**ott vater
in ewigkeit :: Das
walt mein **H**err **J**e-
sus **C**hrist, Mein beschü-
tzer allezeit: Das walt
Gott der heilig Geist,
Der mir allzeit hülffe
leist, Hochgelobt und
gepreist.

2. **G**OTT Vatter ins
himmels thron. Dir sag
ich lob, ehr und danck ::
Jesu **C**hriste, **G**ottes
Sohn, Dich preiß ich
mein lebenslang, Und du,
Gott heiliger Geist,
Meine seel dich rühmt
und preist, Weil ein
atthem in mir ist.

3. Daß du mich aus lau-
ter gnad, Heut diesen
vergangnen tag :: Für
gefahr und allem schad
Daß behütet und be-
wacht: Ich bitte noch

ferner dich, **E**rbere **G**ott
behüte mich Diese noch
genädiglich.

4. Dann in deine händ
allein Gänglich mich
befehlen thu :: Mein
leib und all das mein
Auch mein arme seel
dazu: Schütze mich
durch der engel wacht
Daß der satan gar kein
macht An mir finde tag
und nacht.

CCCLIV. 354.

Matth Apell, von Lævyen

Gott-gefällige Unsicherheit
zur Nacht-Ruhe.

Ich augen schließ
ich jetzt in **G**ottes
namen zu, Dieweil die
müde leib begehret se-
ne ruh, Weiß aber nicht
ob ich den morgen we-
erleben, Es könnte mich
vielleicht der tod noch
heint umgeben.

2. Drum sag ich dir,
Gott, von herzen lob
und danck, Ich will auch
sol

solches thun hinfort lobe schick. Ihr sorgen
 mein lebenslang, Wel
 du mich diesen tag hast
 wollen so bewahren,
 Das mir k in unglücke
 hat können wiederfahrē.
 3. Du hast des teuffels
 list von mir gantz ab-
 gekehrt, Der als ein
 grimmer löw zu fress
 sen mich begehrt: Be-
 schütz auch diese nacht
 mich, Herr, durch dei-
 ne waffen, Wann als
 ein todes bild der leib
 wird liegen schlaffen.
 4. Regiere mein ge-
 müth, und richt es gantz
 zu dir, Das keine böse
 lust durch träume mich
 berühre, Auch deinen
 engel mir an mei e set
 te sehe, Das mich der
 satan nicht mit seiner
 list verlezē.
 5. Also, wann mor-
 gens ich das tage-licht werth, Das uns beyd
 erblickt, Ich mich gar hier und dorte Seytrost
 willig dann zu deinem und heyl beschert.

HERR, verleihe Den
 gliedern ihre ruh, daß
 mir der schlaf gedeye.
 6. Und so ja diese nacht
 mein ende kām herbey,
 So hilf, daß ich in dir,
 o JESU, wacker sey,
 Auf daß ich seliglich
 und sanfft von hinnen
 scheide, Dann führe
 meine seel hinauf zur
 himmels - freude.

CCCLV. 355.

D. Jos. Stegmann.

Erbettenes Göttl. Patrocinium
 auf alle Zeit.

Im Eh. Christus, der ist ic.

Ich bleib mit deiner
 gnade Bey uns,
 Herr JESU Christ, Das
 uns hinfort nicht schade
 Des bösen feindes l. st.

2. Ich bleib mit deinem
 worte Bey uns, erlöser
 uns beyd
 erblickt, Ich mich gar hier und dorte Seytrost
 willig dann zu deinem und heyl beschert.

1. Ich 2

3. Ich

3. Ach bleib mit deinem
glanze Bey uns, du
wert hes licht, Dein
warheit uns beschanze,
Damit wir irren nicht.

4. Ach bleib mit deinem
seggen Bey uns, o ret-
cher Herr, Dein gnad
und alls vermögen In
uns reichlich vermehr.

5. Ach bleib mit deinem
schutze Bey uns, du
starcker held, Das uns
der feind nicht trübe,
Und fäll die böse welt.

6. Ach bleib mit deiner
treue Bey uns, mein
Herr und Gott, Be-
ständigkeit verleihe,
Hilf uns aus aller noth

CCCLVI. 356.

D. Just. Gesenius.

Andächtige Erhebung des Her-
zens zu Gott, so Morgens,
Mittags, als Abends.

Für deinen thron tritt
ich hienit, O Gott,
und dich demüthig bitt,
Wend dein genädig an-
gesicht Von mir, dem
armen sinder, nicht.

2. Du hast mich, o
Gott vatter mild, Ge-
macht nach deinem
ebenbild, In dir woh-
schweb, und lebe ich
Vergehen müst ich o-
ne dich.

3. Errettet hast du mich
gar oft, Sang wunder-
lich und unverhofft, Da
nur ein schritt, ja nur
ein haar Mir zwischen
tod und leben war.

4. Verstand und ehr hab
ich von dir, Des lebens
nothdurfft gibst du mir
Darzu auch einen treu-
freund, Der mich in
glück und unglück
meynt.

5. Gott Sohn, du hab
mich durch dein blut Er-
loset von der höllen-glau-
Das schwer gesetß
mich erfüllt, Dadurch
des Vaters zorn gestillt.

6. Wann sünd und
tan mich anklagt, Und
mir das herß im leib

verzag, Als dann
brauchst du dein mitt-
er-amt, Daß mich der
Vater nicht verdammt.
Du bist mein für-
spruch allezeit, Mein
heil, mein trost und
meine freud, Ich kan
durch dein verdienst al-
lein Hie ruhig und dort
selig seyn.

8. Gott heilger Geist,
du höchste krafft, Deß
gnade in mir alles
schafft, Ist etwas guts
am leben mein, So
ist es warlich lauter
dein.

9. Dein ist's, daß ich
Gott recht erkenn, Ihn
meinen Herrn und
Vatter nenn, Sein
wahres wort und sa-
crament Behalt, auch
lieb bis an mein end.

10. Daß ich best in an-
sichung steh, Und nicht
in trübsal untergeh,
Daß ich im herzen

trost empfind, Zulest
mit freuden überwind.

11. Drum dancke ich mit
herz und mund Dir,
Gott, in dieser morgen
mittag abend*stund,
Vor alle güte, treu und
gnad, Die meine seel
empfangen hat.

12. Und bitt, daß de-
ne gnaden-hand Bleib
über mir heut (heint)
ausgespannt: Mein
amt, gut, ehr, freund,
leib und seel, In deinen
schutz ich dir befehl.

13. Hilff, daß ich sey
von herzen from, Daß
mit mein ganzes Chris-
tenthum Aufrichtig
und rechtschaffen sey,
Nicht augenschein und
heuchelen.

14. Erlass mich meiner
sünden-schuld, Und hab
mit deinem knecht ge-
dult: Zünd in mir glau-
ben an und lieb, Zu je-
nem leben hofnung gib.

Ob 3

15. Ein

486 Gesänge vor dem Essen.

15. Ein selges ende mir
beschehr, Am jüngsten
tag erweck mich, HErr,
Daß ich dich schaue
ewiglich, Amen, amen,
erhöre mich.

4220 4220 4220 4220

4. Beym Essen, und
auf Reisen.

Vor dem Essen.

CCCLVII. 357.

Nicol. Hermann.

Uns tägliche Brod.

Im Th. Erhalt uns, Herr, etc.

Gescher uns, HErr,
das täglich brod,
Vor theurung und vor
hungers-noth Behüt
uns durch dein lieben
Sohn, GOTT Vater,
in dem höchsten thron.

2. O HERR, thu auf
dein milde hand, Mach
uns dein gnad und güt
bekannt: Ernähr uns,
deine kinderlein, Der
du speisst alle vögelein.

3. Erhörst du doch der

haben sum, Drum
ser bitt, HErr, auch
nimm, Dann aller ding
du schö. ffer bist, Und
allen vlieh sein futter
gibst.

4. Gedenc nicht unser
missethat Und sünd.
die dich erzörner hat.
Laß scheinen dein barm-
herzigkeit, Daß wir
dich lobn in ewigkeit.

5. O HERR, gib uns ein
fruchtbar jahr, Daß wir
lieben kornbau uns
wahr, Für theurung
hunger, seuch und str.
Behüt uns, HERR,
zu aller zeit.

6. Unser lieber Vatter
du bist, Weil Christus
unser brüder ist, Drum
trauen wir allein auf
dich, Und wolln dich
preisen ewiglich.

CCCLVIII. 358.

Lud. Oclert.

Um nothdürftiges Auskommen
aus Prov. XXX, 7.